

GLEICHBEZAHLUNG UND FAIRE LÖHNE FÜR FRAUEN UND MÄNNER DURCHSETZEN

Die geringere Vergütung von Frauen in Verbindung mit ihrer stärkeren Konzentration in Teilzeit-, informellen und prekären Tätigkeiten führt zu niedrigeren Sozialversicherungsansprüchen für Frauen und einem höheren Armutsrisiko. Allein in der EU liegen die Renten von Frauen tendenziell um 37% unter denen von Männern. Geschlechtsspezifische Entgeltdiskriminierung ist nach wie vor ein weitverbreitetes Problem und ein wichtiger Faktor für Lohn- und Gehaltsdifferenzen in vielen Ländern. Darüber hinaus wird den Tätigkeiten von Frauen tendenziell ein geringerer Wert beigemessen – in Jobs und Branchen, in denen traditionell mehrheitlich Frauen arbeiten, werden niedrigere Löhne gezahlt als in sogenannten 'Männerjobs'. Es bestehen Hindernisse für die berufliche Weiterentwicklung von Frauen, vor allem für Frauen mit Betreuungsaufgaben, da Frauen in Unternehmen tendenziell auf niedrigerer Ebene tätig sind. In vielen Ländern gibt es eine 'Kinderstrafe', weil Mütter gewöhnlich weniger verdienen als kinderlose Frauen, während Männer hingegen tendenziell mehr verdienen, nachdem sie Vater geworden sind.

Die Gewerkschaften fordern von ihren Regierungen die Einführung und Inkraftsetzung solider Entgeltgleichheits- und Antidiskriminierungsgesetze. Darüber hinaus können Maßnahmen zugunsten von Lohntransparenz Beschäftigten und ihren Gewerkschaften dabei helfen, geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Bezahlung zu erkennen und es leichter für die Regierung machen, Rechtsverstöße festzustellen. Familienfreundliche Maßnahmen, einschließlich einer angemessenen Kinderbetreuung und bezahlten Elternurlaubs sowohl

für Frauen als auch für Männer, sind für den Abbau geschlechtsbedingter Ungleichheiten bei der Arbeit und auf dem Gebiet der Pflege und Betreuung und somit bei der Bezahlung unerlässlich. Wichtig sind Maßnahmen zur Auseinandersetzung mit beruflicher Segregation und den Hindernissen für die berufliche Weiterentwicklung von Frauen. Existenzsichernde Mindestlöhne und kollektive Lohnverhandlungen können zudem maßgeblich zu der Gewährleistung beitragen, dass Frauen und Männer gleichberechtigter behandelt werden.

- » Frauen verdienen 77 Cent für jeden Dollar, den Männer pro Stunde verdienen. (UN State of the World Population)
- » Weltweite Schätzungen zeigen, dass die geschlechtsspezifischen Entgeltdifferenzen erst im Jahr 2069 beseitigt sein werden, wenn sich die aktuellen Trends fortsetzen. (UN State of the World Population)
- » Eine 'Kinderstrafe' trägt dazu bei, die Löhne von Frauen auf einem niedrigen Niveau zu halten, wovon besonders Frauen im Alter zwischen 30 – 39 Jahren betroffen sind.
- » Frauen verrichten 75% aller unbezahlten Pflege- und Betreuungstätigkeiten und verbringen 2,5 Mal mehr Zeit damit als Männer. (McKinsey Global Institute, 2015)
- » Die geringere Vergütung von Frauen führt später zu niedrigeren Sozialleistungen. Allein in der EU liegen die Renten von Frauen tendenziell um 37% unter denen von Männern.